



Akademische Jahresfeier am 21.11.2013 – ein Nachbericht

15.398 Zeichen
329 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei

In seiner Begrüßungsansprache blickte Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leible auf ein ereignisreiches Jahr 2013 zurück, das mit dem Unfalltod des Präsidenten Prof. Dr. Rüdiger Bormann begann. Alle Anwesenden gedachten der im Jahr 2013 verstorbenen Universitätsangehörigen in einer Schweigeminute.



Prof. Dr. Leible erklärte: „Dass wir die Wirrnisse dieses Jahres so gut überstanden haben, liegt aus meiner Sicht an dem hervorragenden Zusammenhalt auf unserem Campus, nach dem Tod von Rüdiger Bormann, insbesondere aber an einer Person, nämlich unserem Kanzler. Ich möchte daher die Gelegenheit nutzen, um ihm im Namen der gesamten Universität für seinen Einsatz zu danken.“



Prof. Dr. Stefan Leible dankte ausdrücklich Dr. Markus Zanner (vorn links): „Es ist nicht selbstverständlich, dass ein Universitätskanzler nahezu ein halbes Jahr lang auch noch die Geschäfte des Präsidenten führt. Und es ist erst recht nicht selbstverständlich, dass er es so gut macht. Ich denke, dies hat einen donnernden Applaus verdient ...!“

Prof. Dr. Stefan Leible erläuterte die Veränderungen im Bereich der Vizepräsidentschaft: Seit 1. Oktober ist Prof. Dr. Anna Köhler neue Vizepräsidentin der Universität Bayreuth für den Bereich Internationale Angelegenheiten, Chancengleichheit und Außenkontakte. Prof. Dr. Martin Huber löst zum 1. Dezember Prof. Dr. Stefan Jablonski als Vizepräsidenten für den Bereich Lehre und Studierende ab. Der Universitätspräsident bedankte sich beim scheidenden Vizepräsidenten für die in fünfeinhalb Jahren geleistete Arbeit bei der neuen und effizienteren Strukturierung der Abläufe im Bereich Studium und Lehre, „...so, wie Informatiker dies eben machen.“

Über 13.000 Studierende an der Universität Bayreuth

Prof. Dr. Stefan Leible sprach die Studierendenzahlen an, die sich in den letzten Wochen vor der Akademischen Jahresfeier rasant von 12.000 auf über 13.000 Studierende erhöht haben. „Die Universität, aber auch die Stadt Bayreuth, gelangen hier langsam an ihre Grenzen.“ Daher hat die Hochschulleitung auch im Struktur- und Entwicklungsplan das Maximum von 15.000 Studierenden festgeschrieben. „Alle darüber hinaus gehenden Zahlen würden den Charakter unserer Campus-Universität der kurzen Wege und der direkten Kommunikation erheblich verändern. Das ist nicht unser Ziel“, schlussfolgerte der Universitätspräsident.



Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leible begrüßte Nadia Ngamou als 13.000ste Studierende an der Universität Bayreuth. Sie kommt aus Kamerun und ist eine von 878 Studierenden ausländischer Herkunft. Nadia Ngamou ist als Austauschstudierende im Bereich Betriebswirtschaftslehre immatrikuliert.

Weitere Themen im Jahr 2013

Weitere Themen in der Ansprache des Universitätspräsidenten waren die erfreuliche Steigerung der Drittmitteleinnahmen, die Verabschiedung des Struktur- und Entwicklungsplans der Universität Bayreuth (STEP 2020+), in dem die Ziele der Universität definiert sind. Prof. Dr. Leible führte zudem die Gründung der University of Bayreuth Graduate School als wichtigen Meilenstein zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses der Universität Bayreuth an: „Denn exzellenter wissenschaftlicher Nachwuchs ist eine unabdingbare Voraussetzung für eine exzellente Forschung und Lehre.“

In seiner Rede nannte der Universitätspräsident weitere wichtige Meilensteine des zurückliegenden akademischen Jahres:

- den Startschuss für TAO, die TechnologieAllianzOberfranken
- die Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung mit der Stadt Bayreuth für eine deutliche Verbesserung der Willkommenskultur gegenüber ausländischen Gästen
- im Bereich Forschung die Verlängerung des SFB 840 ‚Von Nanosystemen zu Mesotechnologie‘
- in der Lehre wurde TeWiZ installiert: die Technikwissenschaftliche Zusatzausbildung für Jurastudierende erfreut sich bereits großer Beliebtheit
- die erfolgreiche Teilnahme am HRK-Audit ‚Internationalisierung der Hochschulen‘

- die Reauditierung als familiengerechte Hochschule
- den Abschluss von Zielvereinbarungen mit den Fakultäten zur Chancengleichheit
- den Aufbau eines Universitätsarchivs
- die Konstituierung eines Kuratoriums mit namhaften Persönlichkeiten aus der oberfränkischen Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Medien und Kunst
- die öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen KinderUni, Campus erleben sowie UniOpenAir
- die offizielle Einweihung von drei neuen Gebäuden: Polymer Nanostructures, NW III, FAN-Anbau
- die Fortschritte bei den Fraunhofer-Kooperationen



Das neue ‚Spektrum Magazin‘ erschien pünktlich zur Akademischen Jahresfeier.

Am Schluss seiner Ansprache erläuterte Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leible folgende aktuellen Projekte:

- Das Bayerische Polymerinstitut als Kooperationsprojekt der Universitäten Bayreuth, Erlangen-Nürnberg und Würzburg soll den Forschungs- und Entwicklungsstandort Bayern im Bereich der Polymerforschung und -technologie nachhaltig stärken
- Das Bayerische Forschungsinstitut für Afrikastudien (BRIAS) als ein weiteres Kooperationsprojekt der Universitäten Bayreuth und Würzburg mit der TH Ingolstadt und der Hochschule Neu-Ulm
- Der Umzug des Iwalewa Hauses in die Bayreuther Wölfelstraße und damit an einen sehr prominenten Standort in der Bayreuther Innenstadt. Prof. Dr. Leible erklärt dazu: „Das stärkt die weitere Vernetzung zwischen Universität und Stadt.“



Die Uni Big Band begleitete die Feierstunde musikalisch mit kubanischen Rhythmen, ursprünglichem Blues sowie modern arrangierten Stücken von Peter Herbolzheimer. Das starke Interesse vieler Studierender am aktiven Spielen in einer Big Band hat dazu geführt, dass im letzten Sommersemester eine zweite Uni Big Band gegründet wurde. Rund 20 Musikerinnen und Musiker aus allen Fakultäten treffen sich wöchentlich, um diesem gemeinsamen Hobby nachzugehen.

Preisverleihungen und Ehrungen

Verleihung der Preise der Stadt Bayreuth durch Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe

Der Preis der Stadt Bayreuth wird jährlich maximal an drei Kandidatinnen und Kandidaten aus unterschiedlichen Fakultäten der Universität Bayreuth für herausragende Dissertationen vergeben. Während der diesjährigen Akademischen Jahresfeier übergab Bayreuths Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe die Preise der Stadt (mit je eintausend Euro dotiert) an Dr. Linn Leppert, Dr. Stefan Michlik sowie an Dr. Christian Pfarr.



Dr. Linn Leppert (l.) studierte Biophysik an der Universität Bayreuth und promovierte anschließend bei Prof. Dr. Stephan Kümmel am Lehrstuhl für Elektronische Struktur und Dynamik (Theoretische Physik IV). Begleitend zu Studium und Promotion nahm sie am Studiengang ‚Macromolecular Science‘ teil, welches zum Elitenetzwerk Bayern gehört und von der Universität Bayreuth koordiniert wird. Seit September 2013 ist Dr. Linn Leppert Postdoktorandin in der Theoretischen Physik in Bayreuth.



Dr. Stefan Michlik studierte an der Universität Bayreuth Chemie (BA) und schloss ein Masterstudium in Materialchemie und Katalyse ab. Zeitgleich hat er seine Promotion im Rahmen des ‚Fast Track‘-Promotionsprogramms der Bayreuther Graduiertenschule für Mathematik und Naturwissenschaften (BayNAT) bei Prof. Dr. Rhett Kempe am Lehrstuhl Anorganische Chemie II begonnen und im Juni 2013 erfolgreich abgeschlossen.



Dr. Christian Pfarr begann nach seinem Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Bayreuth seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre III, insbesondere Finanzwirtschaft. 2012 promovierte er bei den Professoren Volker Ulrich (Universität Bayreuth) und Peter Zweifel (Universität Zürich). Derzeit ist Dr. Christian Pfarr Akademischer Rat am Lehrstuhl VWL III der Universität Bayreuth.

DAAD-Preis 2013 für Ndi Gilbert Shang



Der DAAD-Preis wird jährlich an ausländische Studierende verliehen, die mit hervorragenden Leistungen in Bayreuth studieren und einen wesentlichen Beitrag zum interkulturellen Dialog leisten. Der DAAD-Preis ist mit eintausend Euro dotiert und wurde von Prof. Dr. Anna Köhler, Vizepräsidentin der Universität Bayreuth für den Bereich Internationale Angelegenheiten, Chancengleichheit und Außenkontakte, an Ndi Gilbert Shang überreicht.

Mit dem DAAD-Preis ehrt die Universität Bayreuth **Ndi Gilbert Shang** als ausgezeichneten Nachwuchswissenschaftler, der nicht nur durch seine wissenschaftlichen Leistungen im Rahmen seiner Promotion überzeugt, sondern darüber hinaus auch durch seine umfassenden Leistungen, Afrikaforschung an die Bevölkerung zu vermitteln. So wurde der Ausgezeichnete 2011 Teil einer Gruppe, die in Bayreuth die Stadtführung ‚Africa in Bayreuth‘ anbietet. Hierbei wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Stadtführung eine neue und innovative Perspektive auf die Stadt, deren Geschichte und Sehenswürdigkeiten vermittelt. Ndi Gilbert Shang wurde in Kamerun geboren. 2010 begann er sein Promotionsstudium an der Bayreuth International Graduate School of African Studies (BIGSAS). Für seine Dissertation arbeitet er interdisziplinär und verbindet Literatur- und Politikwissenschaft. Weiterhin engagiert er sich umfassend für die Förderung von Afrikastudien und einen generellen Austausch über Afrika auf lokaler Ebene.

Wissenschaftspreis des Universitätsvereins Bayreuth e.V.



Der Wissenschaftspreis des Universitätsvereins Bayreuth e.V. wird jährlich für herausragende akademische Leistungen, die schon weit über eine Promotionsarbeit hinausgehen, zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der Universität Bayreuth verliehen. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert. In diesem Jahr überreichte Horst Eggers, Vorsitzender des Universitätsvereins, den Wissenschaftspreis an Dr. Eric Anchimbe (I.).

Dr. Eric Anchimbe erwarb an der Universität Yaoundé I in Kamerun seinen Bachelor- und Masterabschluss sowie das Hochschuldiplom in Englischer Sprachwissenschaft. Im Rahmen eines DAAD-Promotionsstipendiums promovierte er 2005 an der LMU München. 2007 wechselte er nach einer Lehrtätigkeit an der LMU München an den Bayreuther Lehrstuhl für Englische Sprachwissenschaft (Prof. Dr. Susanne Mühleisen). Bereits mit seiner Dissertation ‚Cameroon English:

Authenticity, Ecology and Evolution' legte Dr. Eric Anchimbe den Grundstein für seine in Bayreuth weiterentwickelte Forschung. Diese widmet sich dem soziokulturellen Umfeld und den pragmatischen Besonderheiten der englischen Sprache im westafrikanischen Kontext. Weiterhin engagiert sich der Preisträger stark als Senior Fellow von BIGSAS, der renommierten Graduiertenschule für Afrikastudien.



Verleihung der Universitätsmedaille

Die Universität Bayreuth verleiht auf Vorschlag der Hochschulleitung durch Beschluss des Senats die Würde eines Ehrensensors oder die Universitätsmedaille an Personen, die sich um die Universität verdient gemacht haben. In diesem Jahr wurden Helga Simper, Klaus Münch und Dr. Wolfgang Richter mit der Universitätsmedaille geehrt.



Während der diesjährigen Akademischen Jahresfeier erhielten Helga Simper, Klaus Münch und Dr. Wolfgang Richter die Universitätsmedaille, v.l.n.r.: Dr. Markus Zanner, Helga Simper, Klaus Münch, Dr. Wolfgang Richter, Prof. Dr. Stefan Leible.

Helga Simper ist seit Jahrzehnten ehrenamtlich im Internationalen Club der Universität Bayreuth aktiv. Von 2005 bis 2011 war sie Vorsitzende des Internationalen Clubs und prägte dessen Arbeit fundamental mit. Mit ihrem großen Engagement und ideellen Einsatz trug sie dazu bei, dass die Familien der Lehrenden sowie der ausländischen Gäste der Universität Bayreuth in das gesellschaftliche Leben der Stadt integriert werden. Mit der Verleihung der Universitätsmedaille wird das dauerhafte und verbindliche Engagement von Helga Simper im Bereich der Internationalisierung der Universität Bayreuth gewürdigt.



Klaus Münch engagiert sich in seiner Funktion als Vorsitzender des Personalrats und Vertreter der Gruppe der sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Senat seit über 30 Jahren für die Beschäftigten der Universität Bayreuth. Ihm ist u.a. die Einführung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mit zu verdanken. Klaus Münch wird am 31. Januar 2014 in den Ruhestand verabschiedet. Mit der Verleihung der Universitätsmedaille wird sein dauerhaftes und verbindliches Engagement in der Personalvertretung der Universität Bayreuth gewürdigt.

Dr. Wolfgang Richter setzt sich seit über 25 Jahren engagiert für die Interessen und Belange der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Senat der Universität Bayreuth ein. Dr. Wolfgang Richter wurde erstmals 1988 in den Senat gewählt, mit Unterbrechungen war er bis 2013 insgesamt 15 Jahre als Vertreter der wissenschaftlichen Beschäftigten tätig. Daneben widmete er sich voll und ganz seinen Aufgaben in der Forschung. Mit der Verleihung der Universitätsmedaille wird das dauerhafte und verbindliche Engagement von Dr. Wolfgang Richter in den Hochschulgremien und der akademischen Selbstverwaltung der Universität Bayreuth gewürdigt.

Verleihung der Würde eines Ehrensensors

Während der diesjährigen Akademischen Jahresfeier verlieh Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leible die Würde eines Ehrensensors an Klaus Wirth und Hans Albert Ruckdeschel. Mit der Verleihung der Ehrensensorenwürde an die beiden oberfränkischen Unternehmer wird ihr außergewöhnliches Engagement für die Universität Bayreuth öffentlich gewürdigt.



Der Unternehmer Klaus Wirth (r.) setzt sich seit vielen Jahren als Brückenbauer zwischen Wissenschaft und regionaler Wirtschaft ein. Auf seine Initiative und seine großzügige finanzielle Unterstützung hin wurde im Jahr 2007 die Einrichtung einer Stiftungsprofessur für das Gebiet ‚Direct Marketing‘ vorbereitet, die 2008 erfolgreich besetzt werden konnte.



Hans Albert Ruckdeschel (r.) ist geschäftsführender Gesellschafter des traditionsreichen Kulmbacher Familienunternehmens IREKS. Er fühlt sich seit jeher mit der Universität Bayreuth verbunden und trägt in vielfältiger Weise zur Vernetzung der Wissenschaft mit der Industrie im Landkreis Kulmbach bei. Dank seines persönlichen Engagements wurde die Forschungsstelle für Nahrungsmittelqualität (ForN) als Außenstelle der Universität Bayreuth gegründet, darüber hinaus unterstützt der Unternehmer die ForN nachhaltig.

Gedanken zur Zukunft der Universitäten – Festvorträge



Die diesjährige Akademische Jahresfeier schloss mit den ‚Gedanken zur Zukunft‘. Dr. Stefan Bieri (Foto oben), Vorsitzender des Hochschulrates, moderierte zwei Festvorträge, in denen ein Ausblick auf die Zukunft der Universitäten gewagt wurde. Dr. Stefan Bieri sieht die Universität Bayreuth auf einem guten Weg, die Weichen sind gestellt: „Als Stichworte mögen die Struktur- und Entwicklungsplanung sowie die Graduate School gelten. Umsetzung heißt nun die Devise. Die Kunst dabei wird sein, alle mitzunehmen: die Studierenden – unsere wichtigste Klientel, die Professorenschaft mit ihrem ganzen Umfeld, Partnereinrichtungen und dann eben die Region, um deren Interesse und Vertrauen sich die Universität dauernd bemühen muss.“



Für die beiden Festvorträge konnten Prof. Dr. Rainer Hegselmann (Foto links), Professor für Philosophie an der Universität Bayreuth, sowie Dr. Rolf Hoffmann (Foto rechts), Geschäftsführender Direktor der Fulbright-Kommission in Berlin, gewonnen werden. Prof. Dr. Rainer Hegselmann referierte zum Thema ‚Wissenschaftsintegration, -reflexion und -kommunikation‘ in der Graduierten- ausbildung. Dr. Rolf Hoffmann sprach über die Kernkompetenz moderner Hochschulen, die Internationalisierung.



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegt 2013 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt drei vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.000 Studierende in über 100 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 224 Professorinnen und Professoren, und rund 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Pressestelle der Universität Bayreuth
Brigitte Kohlberg
Pressesprecherin
Universitätsstraße 30
D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de
www.uni-bayreuth.de